DenkStätte Weiße Rose am Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität München

„...aus Liebe zu kommenden Generationen muss nach Beendigung des Krieges ein Exempel statuiert werden, daß niemand auch nur die geringste Lust je verspüren wollte, Ähnliches aufs neue zu versuchen.“ (Flugblatt IV)

Die DenkStätte Weiße Rose ist ein Erinnerungs- und Lernort zur Widerstandsgruppe Weiße Rose. Sie liegt am Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität München in unmittelbarer Nähe zum historischen Ort, an dem Hans und Sophie Scholl am 18. Februar 1943 verhaftet wurden. Sie wurde 1997 vom Rektor der Universität, Prof. Dr. Andreas Heldrich, und dem Vorsitzenden der Weiße Rose Stiftung e.V., Franz J. Müller, eingerichtet. Seitdem wird die DenkStätte von einer jährlich wachsenden Besucherzahl aus dem In- und Ausland besucht.
Sie alle nutzen das Informationsangebot aus einer umfangreichen Dauerausstellung, Exponaten, einer Sehstation und fünf Hörstationen, wechselnden Einzelausstellungen und Audioguides, um sich über die Kerngruppe des studentischen Widerstandskreises in München, ihren Mitstreitern in anderen Städten sowie mit ihren Aktionen, Zielen und Motiven zu beschäftigen. Besonders eindrucksvoll sind die Erinnerungen von Zeitzeugen der Weißen Rose, die in der DenkStätte in Film- und Hördokumenten zugänglich sind. Für Schulklassen und andere Besuchergruppen werden Führungen in Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch angeboten. Erläutert werden auch die Denkmäler an der Universität, die Flugblattverteilung von Hans und Sophie Scholl und deren Festnahme im Lichthof der Universität.
Geleitet wird die DenkStätte Weiße Rose von der Weiße Rose Stiftung e.V. Ein Team von Ehrenamtlichen betreut während der Öffnungszeiten die Besucher.

Text: Weiße Rose Stiftung e. V.